

**wespennest//128//e-leseprobe**

|  |   |   |                             |  |
|--|---|---|-----------------------------|--|
| 3_   | György Dalos  | 41_                                       | Semjon Lipkin               | wespennest musik_  |
| <b>Antisemitismus im Gepäck</b>                |   | <b>Wilnaer Hinterhof</b>                  |                             | 69_  |
| 4_   | Lothar Baier  | 42_                                       | Laura Sintija Černiauskaitė | Peter Niklas Wilson                                      |
| <b>Nachlassende Bremswirkung</b>               |   | <b>Wo stecken die verlorenen Köpfe?</b>   |                             | <b>Burkhard Stangl/Werner Dafeldecker</b>                |
| «Neuer Antisemitismus» und alter Wahn          |   | Ein Dramolett                             |                             | Ein Wiener Doppelporträt aus der norddeutschen           |
| 6_   | Jyoti Mistry  | 43_                                       | Jonas Mekas                 | Tiefebene  |
| <b>Wien, Außensicht</b>                        |   | <b>Reminiscensijos</b>                    |                             |  |
| 8_   | Jan Koneffke  | 44_                                       | Algimantas Mackus           | <b>wespennest buch_</b>                                  |
| <b>Über Kritik, Komik und Blasphemie</b>       |   | <b>JUREK</b>                              |                             | 73_  |
| 14_  | Doron Rabinovici                                      | 46_                                       | Māris Čaklais               | Fatima Naqvi   |
| <b>Wie es war und wie es gewesen sein wird</b> |   | <b>Der Junge, der das Wunder verlor</b>   |                             | <b>Susan Sontag: In Amerika</b>                          |
| Geschichtsschreibung und Literatur zur Shoah   |   | 47_                                       | Māris Čaklais               | 74_  |
| 19_  | Vilém Flusser   | <b>Gedichte</b>                           |                             | Wolfgang Schlott   |
| <b>Über Araber</b>                             |   | 48_                                       | Māris Čaklais               | <b>Witold Gombrowicz: Sakrilegien</b>                    |
|  |   | <b>Hinter der Wand sangen die Bayern</b>  |                             | <i>Aus den Tagebüchern 1953–1967</i>                     |
|  |   | 49_                                       | Jaan Kaplinski              | 76_  |
|  |   | <b>Ein weiterer Tag</b>                   |                             | Michael Hammerschmid                                     |
|  |   | 53_                                       | Jaan Kaplinski              | <b>Drei mal drei: Die Trilogien der Elfriede Jelinek</b> |
| <b>BALTIKUM</b>                                |   | <b>Back in the USSR</b>                   |                             | 77_  |
| 21_  | Zusammengestellt von Erich Klein                      | Ein Manifest                              |                             | Thomas Rothschild  |
| 22_  | <b>Poesie ist Sprache zum Quadrat</b>                 | 54_                                       | Sergej Dowlatov             | <b>Das Grundproblem der Seefahrer</b>                    |
| Erich Klein im Gespräch mit Tomas Venclova     |   | <b>Aus der Zone</b>                       |                             | Franzobel lädt ein ins <i>Lusthaus oder</i>              |
| 25_  | Tomas Venclova  | 55_                                       | Amanda Aizpuriete           | <i>Die Schule der Gemeinheit</i>                         |
| <b>Gedichte</b>                                |   | <b>Drei Gedichte</b>                      |                             | 78_  |
| 29_  | Inga Ābele  | 56_                                       |                             | Ronald Pohl  |
| <b>Die Jahre der Liebe</b>                     |   | <b>Jedes Gedicht kann das letzte sein</b> |                             | <b>Traum vom Preis ohne Wert</b>                         |
| Erzählung                                      |   | Carsten Hueck im Gespräch mit Amanda      |                             | Arne Rautenberg: <i>Der Sperrmüllkönig</i>               |
| 32_  | Andra Neiburga  | Aizpuriete                                |                             | 78_  |
| <b>Elina ist glücklich</b>                     |   |   |                             | Kirstin Breitenfellner                                   |
| Erzählung                                      |   |   |                             | <b>Elke Schmitter: Leichte Verfehlungen.</b>             |
| 35_  | Uldis Tirons  |   |                             | <i>Roman</i>   |
| <b>Nähe des Meeres</b>                         |   |   |                             | 79_  |
| 38_  | Inga Ābele  |   |                             | Oliver Jahraus   |
| <b>Die Nachtpragmatikerin</b>                  |   |   |                             | <b>Helmut Schanze (Hg.): Handbuch der</b>                |
| Gedichte                                       |   |   |                             | <b>deutschen Mediengeschichte</b>                        |
| 39_  | Pēters Brūveris / Jānis Rokpelnis / Sigitas Parulskis |   |                             |  |
| <b>Gedichte</b>                                |   |   |                             | 81_  |
| 40_  | Kristine Sadovska                                     |   |                             | Syl Cheney-Coker   |
| <b>Gedicht</b>                                 |   |   |                             | <b>Las Vegas – Eine amerikanische Grotteske</b>          |
|  |   |   |                             | 83_  |
|  |   |   |                             | Alfred J. Noll   |
|  |   |   |                             | <b>Die Ehre der Urheberschaft</b>                        |
|  |   |   |                             |  |
|  |   |   |                             | 87_  |
|  |   |   |                             | Autoren, Anmerkungen, Impressum                          |

György Dalos

### Antisemitismus im Gepäck

Der Antisemitismus, als Zerrbild des Judentums, hatte wie dieses immer schon viele Gesichter. Seitdem der Versuch, ihn als systematische Ideologie in die Tat umzusetzen, zum Völkermord führte, lebt er wie ein Parasitenvirus in beliebig vielen Variationen weiter, von relativ harmlosen, manchmal unreflektierten Vorurteilen bis zur offenen, auf den Rang der Politik gehobenen Hassrede. Weder ihre «feineren» noch die «roheren» Macharten existieren allein genommen: Mal paaren sie sich mit dem schriftstellerischen Neid auf einen erfolgreichen Kollegen, mal bilden sie Bestandteil einer erstaunlich «antikapitalistisch» anmutenden Kritik der jeweiligen Zustände.

Der europäische Antisemitismus von heute will sich nicht mehr auf irgendeine Windrichtung festlegen. Vielmehr erscheint er als Träger unterschiedlicher Werte. Wie etwa ein Wahlslogan der rechtspopulistischen Partei von István Csurka auf allen Rolltreppen der Budapester Metro verkündet hatte: «Weder rechts noch links – christlich und ungarisch». Im Unterschied zu ihren Vorgängern reagierten die Judenfeinde der Neunzigerjahre zunächst empört auf die Anklage, sie seien Antisemiten. Inzwischen finden sie Dementis dieser Art zunehmend überflüssig: Der Gewöhnungseffekt tut das Seine.

Die zwölf Jahre, die uns vom Untergang des Ostblocks trennen, verliefen auf unserem Kontinent äußerst dramatisch. Das heikle Gleichgewicht der beiden Systeme ist zusammengebrochen. Die abstrakte Kriegsgefahr, die früher in Gestalt einer nuklearen Katastrophe zwischen den beiden Supermächten erschien, teilt sich nun auf Dutzende potenzielle Gegner auf und ist damit weniger berechenbar denn je. Europa büßt seine frühere Bedeutung als Vermittler zwischen Ost und West ein, es wird selbst zum ersten Mal seit 1945 ein Terrain von bewaffneten Auseinandersetzungen. Die Labilität und die aus ihr resultierende massenhafte Migration verursachen jene Psychose, in welcher der neue Antisemitismus agieren kann.

Mit der Spaltung Europas begannen sowohl der östliche als auch der westliche Antisemitismus ein Eigenleben. In den östlichen Diktaturen war er strikt verboten, gelegentlich wurde er für Kampagnen gegen «Kosmopoliten» oder «Zionisten» instrumentalisiert, wobei sowohl die Sprachregelung als auch die Dauer der Kampagne von höchsten Stellen bestimmt wurden. Da jedoch gleichzeitig die «jüdische Frage» mit Tabus belegt wurde und Meinungsforschung kaum

existiert hatte, fehlte es auch an Wissen über die potenzielle Judenfeindlichkeit.

In Westeuropa konnte hingegen die Öffentlichkeit nicht zentral gelenkt werden. Trotzdem gelang es in den meisten demokratischen Staaten, den Antisemitismus an den Rand der Legalität zu drängen. Erst in den Siebziger- und Achtzigerjahren, in der Phase der Entspannung, lösten sich die Zungen. (Freudsche Versprecher um die Waldheim-Affäre, David Irving's «Geschichtsschreibung», Le Pens Äußerungen über Auschwitz als «Episode» usw.) Gleichzeitig konnte das Phänomen durch wissenschaftliche Forschungen jederzeit erfasst und ausgewertet werden.

Diese unterschiedlichen Werdegänge führten mit dazu, dass das Erscheinen – in Wirklichkeit Wiedererscheinen – des Antisemitismus am demokratischen Horizont der Reformstaaten viele Beobachter schockiert hatte. Das Ende des «real existierenden» Sozialismus setzte tatsächlich beängstigende Energien frei. Im Osten entstand eine Mischung aus nachträglichem, und deshalb besonders fanatischem Antikommunismus sowie Versatzstücke der Gesinnungspolitik der Vorkriegszeit. Die Protagonisten dieser «Weltanschauung» wählen mit Vorliebe Liberale, Roma, Juden, überhaupt Andersdenkende, -fühlende und -aussehende zur Zielscheibe. Ihre Sprache ist primitiv, ihr Hass barbarisch, und sie sind zunehmend in den alten und neuen Medien präsent.

Eben ihr barbarischer Charakter ließ darauf hoffen, dass eine Konvergenz zwischen den beiden Strömungen kaum zustande kommen kann. Tatsächlich gab es anfänglich Verständigungsschwierigkeiten: Schönhuber fand bei seinem Budapester Besuch Csurka offensichtlich zu radikal; Le Pen konnte wenig mit dem slowakischen Rechtsguru Slota anfangen, und Haider verhielt sich vorsichtig.

Nach dem Scheitern der offensichtlich unüberlegten Sanktionen gegen Österreich fühlten sich viele östliche Antisemiten ermuntert. Mit Orbán's Fidesz entstand – nunmehr als Oppositionspartei – eine starke «christlich-nationale» Mitte, die rechtsradikale Stimmungen und Stimmen absorbiert, ohne die Salonfähigkeit des Landes zu gefährden. Und spätestens seit dem durchschlagenden Wahlerfolg der Nationalen Front müssen leider die Antisemiten und Rassisten von Polen bis Kroatien keine Angst mehr haben: Sie kommen nach Europa mit.

György Dalos, geb. 1943 in Budapest, lebt seit 1992 in Berlin. Zuletzt erschienen: *Seilschaften*. Roman. Köln: DuMont 2002.

Lothar Baier, geb. 1941, lebt als Schriftsteller und Publizist in Montréal. Zahlreiche Buchpublikationen. Zuletzt erschienen: *Was wird Literatur?* München: Kunstmann 2001.

Jyoti Mistry, geb. 1970 in Durban/Südafrika. Ph.D. vom Department of Cinema Studies an der New York University (2002); lebt in Johannesburg, wo sie Senior Lecturer an der School of Arts an der University of the Witwatersrand ist.

Jan Koneffke, geb. 1960 in Darmstadt, Studium der Philosophie und Germanistik in Berlin, lebt seit seinem Villa-Massimo-Stipendium in Rom und gelegentlich Bukarest. Letzte Veröffentlichungen: *Gulliver in Bulgarien*. Prosaminaturen. Heidelberg 1999, *Paul Schatz im Uhrenkasten*, Roman. Köln 2000, *Was rauchte ich Schwaden zum Mond*. Gedichte. Köln 2001. Der hier publizierte Text ist die dritte von vier Vorlesungen, die im Sommersemester 2001 im Rahmen der Poetik-Proffur in Bamberg gehalten wurden.

Doron Rabinovici, geb. 1961 in Tel Aviv, lebt seit 1964 in Wien. Zuletzt erschienen: *Instanzen der Ohnmacht. Wien 1938-1945. Der Weg zum Judenrat*. Jüdischer Verlag 2000, *Credo und Gedit. Einmischungen*. Suhrkamp 2001. Der hier abgedruckte Text wurde im April 2002 als Wiener Vorlesung zur Literatur zum Thema Geschichte, Zeitgeschichte und literarische Form im Literarischen Quartier/Alte Schmiede gehalten.

Vilém Flusser, geb. 1920 in Prag, 1991 bei einem Autounfall ums Leben gekommen, lebte in Rovion, Vauluse, Frankreich. Er war Professor für Theorie der Kommunikation an der São Paulo Universität, Mitglied des brasilianischen philosophischen Instituts und der São Paulo Biennale. Der bislang auf deutsch unveröffentlichte Text wurde auf Vermittlung von Peter Strasser von Edith Flusser freundlicherweise aus dem Nachlass für den Abdruck zur Verfügung gestellt.

Antanas Sutkus, geb. 1939 in Klooniškiai/Litauen. Studium der Journalistik in Vilnius. Gründer der «Lithuanian Society of Photographic Arts». Ausstellungen in Vilnius, Riga, Berlin, Tokio, Los Angeles. Zahlreiche internationale Auszeichnungen.

Erich Klein, geb. 1961 in Altenburg/NÖ. Studium der Philosophie und Germanistik. Lebt in Wien. Publikationen in diversen Zeitschriften und Katalogen. Zuletzt erschienen: Übersetzung von A. Pjatjorskij *Philosophie einer Gasse und Erinnerungen an einen fremden Mann* sowie von Olga Sedakova *Reise nach Bjansk*.

Tomas Venclova, geb. 1937 in Klaipėda (Memel), erster Lyrikband 1972 (*Kalbos Zenklas*), seither vier weitere, zuletzt 1999 *Rinktinė*. 1976 Gründungsmitglied der litauischen Helsinki-Gruppe, 1977 auf Beschluss des Obersten Sowjets der UdSSR aus der Sowjetunion ausgebürgert, seit 1980 Professor für Slawische Literaturen in Yale. Auf Deutsch erschien 2001 der Band *Vor der Tür das Ende der Welt*. Außerdem Verfasser zahlreicher Lyrik-Übersetzungen ins Litauische, literaturwissenschaftliche Aufsätze, Essays, Artikel, 1996 das Buch *Aleksander Wat: Life and Art of an Iconoclast* sowie 2001 ein Wilna-Reiseführer. Weltweit der bekannteste litauische Autor der Gegenwart.

Inga Abele, geb. 1972 in Riga. 1997 bis 2001 Studium der Fernseh- und Theaterdramaturgie an der Lettischen Kulturakademie. Schreibt Theaterstücke, Prosa und Lyrik.

Andra Neiburga, geb. 1957, lebt in Riga. Studium der Industriegrafik. Redakteurin der Literaturzeitschriften *Avots* und *Karogs*. Verfasserin von Erzählungen und Gedichten.

Uldis Tironis, geb. 1956 in Cesis/Lettland. Studium der Philosophie, Redakteur der Zeitschrift *Rīgas Laiks*. 1999 erschien ein Sammelband mit Reportagen über China und die Mongolei. Lebt in Riga.

Pēteris Brūveris, geb. 1957. Studium der Kunstszene, Lektor beim Verlag «Daugava». Gedichtpublikationen seit 1977. Übersetzungen aus diversen Türkisprachen und aus dem Altpreussischen.

Jānis Rokpelnis, geb. 1945 in Riga. Studium der Psychologie und Philosophie in Leningrad/St. Petersburg sowie der Geschichte und Philosophie in Riga. Danach Lektor und Mitglied der Drehbuchredaktion der Rigaer Kinostudios, Lyrik-Ressortleiter bei der Wochenzeitschrift *Literatūra un Mūsdijs* (Literatur und Kunst), stellvert. Chefredakteur einer Tageszeitung und seit 1996 Mitglied der *Karogs*-Redaktion. Seit 1975 sind vier Gedichtbände sowie ein Essayband erschienen. Übersetzungen aus dem Russischen, Englischen und Türkmenischen.

Sigitas Parulskis, geb. 1965 in Obelajai/Litauen, Lyriker (erster Gedichtband 1990), Dramatiker, Essayist. Lebt in Vilnius.

Kristīne Sadvovska, geb. 1969. Studium der Publizistik in Riga. Erste Gedichtpublikationen 1993.

Semjon Lipkin, geb. 1911 in Odessa, lebt in Moskau. Lyriker und Übersetzer. Erhielt 1993 den Puschkinpreis. Auf Deutsch erschienen: *Das Volk der Adler* (Hamburg: Gerold und Appel 1984).

Laura Sintija Čerņiūskaitė, geb. 1979 in Vilnius. Schreibt Lyrik und Prosa.

Jonas Mekas, geb. 1922 in Semeniškiai/Litauen. Nach dem Gymnasium unter anderem im Theaterstudio von Juozas Miltinis, 1944 Flucht aus Litauen, 1946/47 Studium der Philosophie und Literatur in Mainz, seit 1949 in den USA, Filmstudium, Gründung eines Avantgardefilmfestivals und der Zeitschrift *Film culture*. Filmemacher und -kritiker. Seit 1948 fünf Lyrikbände. Das hier publizierte Gedicht stammt aus *Reminiscensijos* («Reminiscenzen», 1985).

Algimantas Mackus, geb. 1932 in Pagėgiai/Litauen. 1944 mit den Eltern aus Litauen geflohen, seit 1949 in den USA, 1964 in Chicago bei einem Autounfall verunglückt. Lyrikbände 1950, 1959, 1962, 1965 (posthum), führender Vertreter der «nichtornamentierten» Sprache in der litauischen Exillyrik.

Māris Čaklais, geb. 1940 in Saldus. Studium der Publizistik in Riga, danach Tätigkeit als Redakteur bei verschiedenen Verlagen und Zeitungen. Seit 1990 Korrespondent bei Radio «Freies Europa», seit November 2000 Chefredakteur des Monatsmagazins für Literatur *Karogs*. Zahlreiche Lyrik- und Essaypublikationen.

Jaak Kaplinski, geb. 1941 in Tartu/Estland. Lyriker und Essayist. Studium der Linguistik in Tartu. 1992-1995 Abgeordneter im estnischen Parlament. Zahlreiche Gedicht- und Essaybände sowie Übersetzungen aus dem Englischen, Französischen, Chinesischen und Schwedischen.

Sergej Dowlotov (1941-1990). Während der Belagerung von Leningrad in der Evakuierung 1941 in Ufa/Russland geboren, Militärdienst in einem Straflager. Lebte als Journalist in Leningrad. Verfasser von Romanen und Erzählungen, die im Samisdat erschienen. Mitglied der oppositionellen Gruppe «Stadtbewohner», 1978 Emigration in die USA. Gründer der Zeitschrift *New American*. Redakteur von *Radio Liberty*. Eine Gesamtausgabe in drei Bänden erschien von 1993-1995 auf russisch in einer Auflage von 300.000 Exemplaren. Auf Deutsch erschienen: *Die Unsen: ein russisches Familienalbum* (Fischer, 1990).

Amanda Aizpuriete, geb. 1956 in Jūrmala. Studium der Philologie sowie der Geschichte und Philosophie in Riga; Tätigkeit als Journalistin, u. a. beim lettischen Rundfunk. Lebt als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Jūrmala bei Riga. Auf Deutsch erschienen: *Die Tiefen des Verrats*. Gedichte (1993); *Laß mir das Meer*. Liebesgedichte (1996); *Babylonischer Kiez*. Gedichte (2000; alle: Reinbek b. Hamburg: Rowohlt).

Claudia Sinnig, geb. 1965 in Nordhausen/Deutschland. Studium in Leipzig (Englisch, Russisch, Litauisch). Zahlreiche Übersetzungen aus dem Litauischen und Artikel zur litauischen Literatur und Kultur. Herausgeberin von *Zwischen Oder und Peipusee* (1999) sowie *Litauen. Ein literarischer Reisebegleiter* (Insel, 2002).

Mathias Knoll, geb. 1963 in Berlin. Studium Eurhythmische Art und Kunst, seit 1991 freier Schriftsteller und Übersetzer. Zahlreiche Übersetzungen aus dem Lettischen. Lebt in Riga und Berlin.

Susanne Macht, geb. 1962 in Maissa/NÖ. Studium der Slawistik und Dolmetscherbildung. Diverse Übersetzungen aus dem Russischen. Lebt in Moskau.

Carsten Hueck, geb. 1962 in Dortmund. Studium der Theater- und Literaturwissenschaften in München und Berlin. Theaterarbeit in Salzburg und Wien. Lebt seit 1989 in Berlin und arbeitet als Kulturjournalist, freier Autor und Redakteur für div. Fernsehsender und Printmedien.

Daniel Bănulescu, geb. 1960, lebt in Bukarest. Der hier publizierte Text stammt aus: *Schrumpele wirst du wirst eine exotische Frucht sein*. Gedichte, rumänisch und deutsch, Wien/Lana: edition per procura 2002.

Kirstin Breitenfellner, geb. 1966. Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik in Heidelberg und Wien, lebt als Literaturkritikerin, Publizistin und Autorin in Wien. Zuletzt erschienen: *Lavaters Schatten. Möglichkeiten der Personendarstellung im Roman*. Dresden 1999, und die Übersetzung der Gedichte von Vera Zubareva *Über Engel*. Zürich 2002. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften.

Erwin Riess, geb. 1957, lebt und arbeitet in Wien. Zuletzt erschienen: *Giordanos Auftrag* Roman. Berlin: Elefanten Press 1999.

Peter Niklas Wilson, geb. 1957 in Hamburg. Musikpublizist und Kontrabassist. Privatdozent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen und Rundfunksendungen zu komponierter und improvisierter Musik des 20. Jahrhunderts. Zuletzt erschienen: *Miles Davis: Sein Leben, seine Musik, seine Schallplatten*. Waakirchen: Oreos 2001.

Fatima Naqvi, geb. 1972 in New York. Assistent Professor für Germanistik an der Rutgers University in New Jersey. Ihr Arbeitsgebiet umfasst Literaturtheorie, Literatur und Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Österreich.

Wolfgang Schlotzki Privatdozent für slawische Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen. Zuletzt publizierte er *Anatomie der Gefühle. Grafiken von Vladimir Jankilevskij*. Bremen 1999.

Michael Hammerschmid, geb. 1972. Lebt zur Zeit als Germanist und Hörspielautor in Wien. Mitbegründer der literarischen Gruppe «Die Räuber». Zuletzt erschien *Skeptische Poetik der Aufklärung. Formen des Widerstreits bei Johann Karl Wezel* (Würzburg: Königshausen und Neumann 2002).

Thomas Rothschild, geb. 1942 in Glasgow, lebt als Literaturwissenschaftler und Publizist in Stuttgart.

Ronald Pohl, geb. 1965, lebt in Wien. Dichter; Kulturredakteur der Tageszeitung *Der Standard*. Zuletzt erschienen: *von stühlen drangs gedichte*. Verlag BLAT TWERK, Linz.

Oliver Jahraus, geb. 1964 in Kempten/Allgäu. Seit 1996 wissenschaftl. Assistent am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Bamberg. 2001 Habilitation mit einer Arbeit über Literatur als Medium.

Syl Cheney-Coker, geb. 1945 in Freetown, Sierra Leone. Lyriker und Romancier, lebt zur Zeit wegen des Bürgerkrieges in Las Vegas im Programm «City of Asylum» des internationalen Schriftstellerparlaments. Bislang vier Gedichtbände, zuletzt *The Graveyard Also Has Teeth*. London 1980. Der Roman *The Last Harriottan of Alusine Dunbar*, London 1990, ist unter dem Titel *Der Nubier* 1996 auf Deutsch erschienen (Peter Hammer Verlag, Wuppertal).

Alfred J. Noll, geb. 1960 in Salzburg, lebt als Universitätsdozent, Rechtsanwalt und Publizist in Wien.

## I M P R E S S U M

*Medieninhaber und Verleger:*  
Verein Gruppe Wespennest

*Redaktion:* Walter Famler (Herausgeber) und Bernhard Kraller  
*Ständige redaktionelle Mitarbeit:*  
Lothar Baier (Montréal)  
George Blecher (New York)  
Ludger Bült (Lindau/Bodensee)  
György Dalos (Budapest/Berlin)  
Erich Klein (?)  
Franz Schuh (Wien)

*Fotoredaktion:* Reinhard Öhner  
*Korrektur:* Ingrid Kaufmann, Andrea Zederbauer

*Organisation/Vertrieb und elektronische Ausgabe:*  
Andrea Zederbauer  
*Marketing/Anzeigen:* Christiane Lerbscher

*Buchhandelsvertretungen:*  
Österreich und Südtirol: Michael Haslehner  
Deutschland: Peter Fischer (Rheinland-Pfalz, Saarland), Marion König (Baden-Württemberg Süd), Peter Greulich (Hessen, Bayern Nord), Matthias Böhme (Bayern Süd), Karl-Heinz Burck (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen), Renate und Michael Solscher (Nordrhein-Westfalen), Barbara Strunk (Berlin), Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)  
Luxemburg: Peter Fischer  
Schweiz: Annelies Hohl

*Auslieferungen:*

A: Mohr Morawa Buchvertrieb  
D: Verlegerdienst München  
CH: Schweizer Buchzentrum  
NL: Continent Books

*Verlagsleitung:* Walter Famler  
*Geschäftsführung:* W. Famler, A. Zederbauer  
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4,  
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70.  
E-mail: office@wespennest.at  
Homepage: www.wespennest.at

*Visuelle Gestaltung:* fuhrer  
unter Assistenz von Tina van Duyne  
*Hersteller:* Agens-Werk

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt, sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 3-85458-128-9

Preis: € 12,-  
Abonnementpreis für vier Hefte,  
Inland: € 36,-, Ausland: € 40,-  
Abonnements verlängern sich um ein Jahr, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

*Bankverbindungen:*

Österreich: Österreichische Postsparkasse  
Konto-Nr. 7180514 (BLZ 60000)  
Deutschland: Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 533050 (BLZ 50050201)

Erscheinungsweise: vierteljährlich. P.b.b.  
Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1020.  
Zulassungsnummer: 02Z030092 M

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb der DVA

Wespennest dankt KULTURKONTAKT für die Unterstützung des Baltikum-Schwerpunktes.

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift *Eurozine*. www.eurozine.com



**WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER -Wien** a.punkt, Amadeus, Beck'sche, Berger, Bücherzentrum, Deuticke, Eckart, Frick, Fritsch, Godai, Hartleben, Hasbach, Heger, Herder, Jeller, Kleemann, Kolisch, Krammer, Kunstforum, Kuppitsch, Laaber, Leporello, Löwenherz, Morawa, ÖBV, Ortner, Posch, Prachner, Riedl, Satyr-Filmwelt, Schiebl, Schmelzer-Bettenhausen/Bahnhofsbuchhandlung West- und Südbahnhof, Schortentor, Shakespeare & Company, Ströger, Strass, Winter, Zentralbuchhandlung **Perchtoldsdorf** Valthe **Wiener Neustadt** Hikade, Thiel **St. Pölten** Amadeus, Sydy's **Linz** Amadeus, Auhof, Ebenhöch'sche, Haslinger, Alex **Salzburg** Alpenverlag, Dombuchhandlung, Höllrigl, Mora, Neugebauer, Rupertus **Innsbruck** Wiederin, Studia, Tyrolia, Wagner'sche **Eisenstadt** Nentwich **Graz** Dradiwaberl, Kienreich, Leykam, Moser, Pock-Leykam, Prachner **Klagenfurt** Carinthia, Drava, Heyn, Landhaus **Berlin** Akademische, Am Brechthaus, Artificium, Autorenbuch, Bayerischer Platz, Biographische Literaturhandlung, Bücherbogen, Bücher-Kabinett, Chronika, Dante-Connection, Juliettes Literatursalon, Kohlhaas & Company, Kommedia, Krakehler, Mackensen, Motz-Buch, Nicolaï'sche, Marga Schoeller, Starick, Thaer, Wolff's Bücherei **Aachen** Backhaus **Aschaffenburg** Diekmann **Augsburg** probuch, Puster, Rieger & Kranzfelder **Bamberg** Collibri, Görres **Bergheim** Alte Torwache **Biberach** Insel **Bielefeld** Eulenspiegel **Bochum** Janssen **Bonn** Behrendt, Bouvier, Buchladen 46, Gilde **Bremen** Ostertor **Darmstadt** Georg Büchner **Dortmund** Krüger, Litfaß, Taranta Babu **Düsseldorf** Bibabuze, Heinrich Heine, König, Literatur bei Rudolf Müller **Erding** Turmschieber **Erlangen** Krische, Mencke u. Blaesing, Palm & Enke, Wierny **Esslingen** Provinzbuch **Essen** Heinrich Heine **Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Carolus, Drehbuch, Hugendubel, König, Land in Sicht, Das Lesecafé, Karl Marx, Die Wendeltreppe, Ypsilon **Freiburg** Jos Fritz, Herder, Rombach, Walthari, Zum Weizstein **Freising** Abraxas **Fürth** Jungkunz **Gießen** Ferber'sche, Kleine Freiheit **Göttingen** Deuerlich, Peppmüller, Rote Str. **Hagen** Quadrux **Hamburg** Hamburger Bücherstube Felix Jud&Co., Heinrich Heine, H.V.D. Höh, Nautilus, Samtleben, Sautter + Lackmann **Heidelberg** Ex Libris, Himmelheber, Schöbel, Weiss'sche, Ziehank **Heilbronn** Determann, Tabler **Karlsruhe** Mende, Stephanus **Kassel** ABC **Kiel** Zapata **Kirchheim** Schöllkopf **Köln** Bittner, Der Andere Buchladen, Erasmus, Gonski, König, Witsch NADC **Konstanz** Bücherstube am See, Konstanzer Bücherschiff, Zur Schwarzen Geiß **Krefeld** Der Andere Buchladen **Leipzig** Buchhandlung an der Thomaskirche, Connewitzer Verlagsbuchhandlung **Lüneburg** Delbanco **Mainz** Johannes Gutenberg, Christof Jung **Mannheim** Der Andere Buchladen, Löffler **Marburg** Roter Stern **Melsungen** Café&Buch **Mönchengladbach** Prolibri **München** Amalienbuchhandlungen, Autorenbuchhandlung, Basis, Büchergilde Gutenberg, Colibris, Glockenbach, Hueber, Hugendubel, Ilka Koenig, Lehmkuhl, Lillemor's Frauenbuchladen, Literabella, Literatur Moths, Literaturhandlung, Schubert, Spatz, Sussmann's, Völk **Münster** Kaiser, Regensberg'sche, Rosta-Buchladen **Nagold** Zeiser **Neustadt** Quodlibet **Nürnberg** Hugendubel, Jakob **Offenbach** Am Markt **Oldenburg** Carl-von-Ossietzky GmbH **Passau** Puster **Potsdam** Wist&Ressel **Pulheim** M&W **Regensburg** Dombrowski, Puster **Reutlingen** Jakob Fetzer **Saarbrücken** Der Buchladen, Galerie S. Johann **Schorndorf** Spectrum **Schwäbisch Hall** Zundelfrieder **Siegen** Bücherkiste **Simbach/Inn** Pfeiler **Stuttgart** Buch Julius, Niedlich, Wittwer **Tübingen** Gartenstraße, Gastl, Die Gruppe, Osiander'sche **Ulm** Bücherstube **Weilheim** Zauberberg **Wetzlar** Am Kornmarkt **Wiesbaden** Staadt, Wiederspahn **Würzburg** Edith Hübner, Neuer Weg **Zürich** Calligramme, Oprecht **Basel** Jäggi, Labyrinth, Narrenschiff, Stampa **Bern** Huber, Münstergass, Stauffacher **Biel** Prétext **Chur** Narrenschiff **Freiburg** Lindwurm **Luzern** Raeber, **Schaffhausen** Bücher-Fass **Solothurn** Lüthy **St. Gallen** Comedia **Winterthur** Atropa – **WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN**

Wespennest 125

#### **Ernst Jandl**

Franz Schuh und Felix Philipp Ingold über Jandls letzte Gedichte. Heidi Pataki: Eklat durch Poesie – Über die ästhetische und soziale Sprengkraft von Ernst Jandls Werk. Wolf Wondratschek: Jandl als Liebeslyriker. Klaus Siblewski über Chaos und Ordnung in Jandls Leben, Franz Wellendorf über Zerstörung und Wiedergutmachung im Schreiben und Friederike Mayröcker über die letzten gemeinsamen Monate. 44 Seiten Fotos von ÖhnerKraller.

104 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-125-4

Wespennest 126

#### **Architektur**

Gerrit Confurius – Architektur-Zeitschriften, George Blecher – Wolkenkratzer und Höhlen, Charles Jencks – Schönheit, Adolf Holl – Architekturen des Extravaganten, Bogdan Bogdanovic – Spaziergänge durch Belgrad, Friedrich Achleitner – Wiener Linien, Anthony Vidler – Posturbanismus und ein Interview mit Rem Koolhaas. Fotos von ÖhnerKraller.

120 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-126-2

Wespennest 127

#### **Wolf Wondratschek**

Peter Huemer und Bernhard Kraller in Gesprächen mit Wolf Wondratschek; Bernhard Kraller mit einem Versuch, Wolf Wondratschek zu verstehen; Peter Sloterdijk zur Dynamik des Enthusiasmus; Franz Schuh über den Dichter als Person sowie Prosa und Lyrik des Porträtierten. Fotos von ÖhnerKraller.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-127-0

**Wespennest 129 erscheint am 11. Dezember 2002. Thema: Neue Helden. Zusammenestellt von György Dalos und Walter Famler.**

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 1 € 20,40 / Nr. 9, 11–13, 15-19, 21, 26-39, 41-46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54-56, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 70, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 / Nr. 40, 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- / ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 2-8, 10, 14, 20, 22-25, 52, 57-59, 61, 63, 64, 66, 69, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!